

15. *Nayara-čalyan*<sup>1</sup> = »man hat die Pauken geschlagen« (wie oben), in dieser Form wiederkehrend bei dem Russen 1832. 7 km weiter gegen NW.:

16. *Yiyin* = »Sammelort« (?), nämlich für die von Ferghāna und von Karategin herkommenden Karawanen; auch heute ein wohlbekannter Halteplatz, jedoch nicht mehr so wichtig wie ehemals, wo er geradezu der Vereinigungspunkt der beiden Verkehrsstraßen war. Etwa 16 km gegen W.:

17. *Qalta*<sup>2</sup>-*bulaq* = »kurze Quelle«, in nichtchinesischen Berichten nirgends nachweisbar, wahrscheinlich identisch mit *Irkesham*, der späteren russischen Grenzstation, die von chinesischer Seite erst in der Mandschu-Karte von 1899 erwähnt wird (s. oben S. 348). Etwa 12 km gegen SW.:

18. *Nura*, sonst wohl nur bei SVEN HEDIN als *Nura*-Fluß vorkommend. Etwa 10 km gegen SW.:

19. *Qādi-bulaq* = »Quelle des Qādi«, von europäischer Seite nirgends belegt. Schließlich etwa 12 km gegen W.:

20. *Tong-burun-dāban* = »kaltes Vorgebirge«; dieselbe Form bringt richtig SVEN HEDIN, während die russischen Karten den Namen ungenau durch *Taun-murun* wiedergeben.

β) *Yighin—Teräk-daban—Osh.*

Zweites Itinerar

Von Yighin nach

1. Toghaj-bashi . . . . .	50 li	7. *Serik-kechik . . . . .	70 li
2. Iki-ikizäk-daban . . . . .	10 li	8. Targalük . . . . .	60 li
3. Iki-ikizäk-bulak . . . . .	30 li	9. *Tubarlaktam . . . . .	30 li
4. Kök-su . . . . .	40 li	10. Gülchä . . . . .	40 li
5. Fuß des Teräk-daban . . . . .	30 li	11. *Tugurke tokhai . . . . .	70 li
6. Höhe des Teräk-daban . . . . .	20 li	12. Osh . . . . .	90 li

1. *Toyai-bäsi* = »Anfang der Waldwiese«, sonst nur bei IZZET ULLAH und dem Russen vom Jahre 1832 bezeugt. v. LE COQ besuchte am 8. Mai 1913 in dieser Gegend den Lagerplatz *Yäl-pündi* = »der Wind hat sich gelegt (?); am 24. Febr. 1914 kam er durch das ebendort gelegene *Bulaq-bäsi* = »Quelle«, wo in einer Jurte Kirgisen kampierten.

2. *Ikī-ikizäk-dāban* = »Zwillingspaar-Paß«, bis heute wohlbekannt; v. LE COQ nennt vorher noch den *Qapqa-dāban*.

3. *Ikī-ikizäk-bulaq* = »Zwillingspaar-Quelle«, offenbar identisch mit der gleichnamigen Station des IZZET ULLAH, sonst unerwähnt.

4. *Kök-su* = »blaues (grünes) Wasser«, wohlbekannter Ort, nach v. LE COQ eine russische Zollstation.

5. Fuß des *Tēräk-dāban*; v. LE COQ nennt hier die Station *Katta-gōniš* = »großer Lagerplatz«.

6. Höhe des *Tēräk-dāban* = »Pappel-Paß«, unter diesem Namen bis heute wohlbekannt.

7. \**Seriq-käčik* = »gelbe Furt«, erschlossener Name mit Hilfe der Bezeichnung FUTTERERS: *Kerk-Ketschük* für *qirg-käčik* = »vierzig Furten«.

8. *Targalük*, in dieser Schreibweise bei FUTTERER, der hiermit eine Schlucht bezeichnet; Etymologie unbekannt. Es ist wohl nahezu dasselbe wie das *Üč-gāt* v. LE COQS; sodann durchschreitet man ein höheres Tal mit pfortenähnlichen senkrechten Wänden. Hierauf ist wohl IZZET ULLAHS *Darwasa-Daban-Terek*, d. h. *därwäzä[i] Teräk-dāban* = »Tor des T.-Passes«, zu beziehen.

<sup>1</sup> Im ersten chinesischen Itinerar entstellt zu *La-ka-la-ka-la*.

<sup>2</sup> In chinesischer Transkription *Kia-li-t'a*, bei HIMLY infolge Verlesens umschrieben in *Kialiti*; auf Pl. XXIX, M 41/42, steht dafür ebenso irrtümlich *Karatash*.